



HIRSCHWIRTSCHAUER
Museum für die
Künstlerfamilie Sommer

Scharfengasse 12
74653 Künzelsau
T 07940 57155

Öffnungszeiten
Mittwoch – Sonntag und
an Feiertagen 11–17 Uhr
24. und 31. Dez. geschlossen
25./26. Dez. und
1. Jan. 12–17 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Der Besuch der Ausstellung kann nur unter Berücksichtigung der geltenden Corona-Regeln stattfinden. Aktuelle Informationen sowie Termine für öffentliche Führungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage und den sozialen Medien:
www.kunst.wuerth.com

@WürthCollection

Verwaltung
Museum Würth
Reinhold-Würth-Str. 15
74653 Künzelsau
museum@wuerth.com

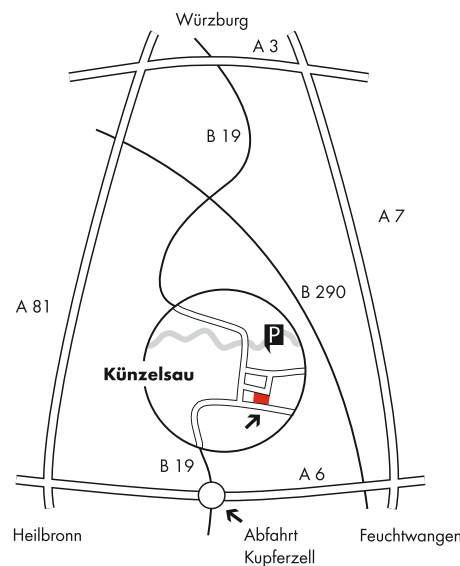


Parkmöglichkeiten
Wertwiesen
74653 Künzelsau

Titelabbildung:
Anne Hausner
Herbststresse, 2012
(Detail)
Acryl und Öl auf Holz
100 x 175 cm
Sammlung Würth,
Inv. 16271



Alle Aktivitäten der
Hirschwirtscheuer sind
Projekte der Adolf Würth
GmbH & Co. KG.



1SM-PLKA-10-10/20 © by Adolf Würth GmbH & Co. KG

Anne Hausner – Biografie

- 1943 Geboren in Hamburg
- 1963–1968 Studium der Malerei an der Hochschule für bildende Künste Hamburg
- 1965 Klasse für Fotografie bei Hans Meyer-Veden
- 1966–1968 Klasse für Malerei bei Rudolf Hausner
- 1969 Übersiedelung nach Wien mit Rudolf Hausner und Geburt der Tochter Tanja (1970)
- 1972 Geburt der Tochter Jessica
Naturstudien, Beginn einer Serie von metaphorischen Rosenbildern
- 1983 Mitglied der Gesellschaft bildender Künste Österreichs, Künstlerhaus Wien
Alltagsstilleben, Fensterbilder
Erste monografische Ausstellung in der Galerie Hübler, Wiesbaden
Seitdem zahlreiche Galerie-Ausstellungen in Deutschland und der Schweiz
- 1987 Einzelausstellung im Altonaer Museum in Hamburg, Norddeutsches Landesmuseum
- 1990 Ausstellung in der Hausgalerie im Künstlerhaus Wien
- 1993 Ausstellung *Ansichten – Einsichten* in der Österreichischen Postsparcasse, Wien

*Sanfte Wiese, 2005
Acryl und Öl auf
Holz, 70 x 160 cm
Sammlung Würth,
Inv. 9624*



- 1995 Tod von Rudolf Hausner
Beginn der Serie *Verpackt*, erste *Weisse Bilder*
- 1998 Beginn der Serie *Elemente*, *Naturbeschreibungen in Malerei und Fotografie*
- 1999 Ausstellung *Anne Hausner – Spuren und Strukturen* in der Hirschwirtscheuer, Künzelsau
- 2003 Ausstellung *Natur und Struktur* in der Österreichischen Galerie Belvedere, Wien
- 2005 Teilnahme an der Ausstellung *Phänomen Landschaft* im Niederösterreichischen Landesmuseum, St. Pölten
- 2007 Ausstellungsbeteiligung bei *Landschaft. Zwei Sammlungen* in der Kulturfabrik Hainburg
- 2013 Ausstellungsbeteiligung bei *A.E.I.O.U. – Österreichische Aspekte in der Sammlung Würth* im Museum Würth, Künzelsau
- 2016/17 Ausstellungsbeteiligung bei *Wasser, Wolken, Wind – Elementar- und Wetterphänomene in Werken der Sammlung Würth* in der Kunsthalle Würth, Schwäbisch Hall
- 2020–2022 Ausstellung *Anne Hausner – Naturstücke* in der Hirschwirtscheuer, Künzelsau, im Anschluss im Forum Würth Rorschach und im Forum Würth Chur, Schweiz

Anne Hausner lebt und arbeitet in Wien.

HIRSCHWIRTSCHAUER KÜNZELSAU

Anne Hausner Naturstücke

Sammlung Würth
und Leihgaben
2. Dezember 2020
bis 25. April 2021



Anne Hausner

Naturstücke

Sammlung Würth
und Leihgaben
2. Dezember 2020
bis 25. April 2021

»Es ist die Stille, die mich anzieht«, sagt Anne Hausner. Diese Stille findet sie in der Natur und dort im weitesten Sinne in der Landschaft, die sie in Serien zu den Themen Wasser, Luft, Erde und Steine aufgreift. Diese »Naturstücke«, entstanden in den letzten beiden Dekaden, fokussieren sowohl auf die extreme Nähe als auch auf die weite Ferne mit dem Ziel, das Wesenhafte

*aleatorisch, 2018
Bleistift auf
Bütten,
53 x 53 cm
(80 x 100 cm)
Besitz der
Künstlerin*



*Element V,
Himmel, 2000
Acryl und Öl auf
Holz, 100 x 100 cm
Sammlung Würth,
Inv. 7394*



der Dinge zu ergründen und als Metapher für das große Ganze zu sehen. Anne Hausners »Naturstücke« sind das Ergebnis einer genauen Beobachtung. In technisch perfekter Umsetzung stellt sie Oberflächen und Strukturen dar, auf denen Licht und Schatten wiederum neue Bilder hervorrufen. Mal sind sie mit Öl oder Acryl auf Holz gemalt, mal mit dem Bleistift auf Papier gezeichnet. Dabei kommt der Malerin ihre Beschäftigung mit dem Medium der Fotografie zugute. Durch die Fokussierung auf einen begrenzten Ausschnitt verstärkt sich die Konzentration auf die gesehenen Strukturen, die sich mit leicht veränderten Perspektivwechseln seriell variieren lassen. In ihren Werken treffen sich die Sehweisen von Malerei und Fotografie und führen die möglichen Zugänge zu ein und demselben Thema vor Augen. Die Ausstellung in der Hirschwirtscheuer in Künzelsau zeigt hierzu Beispiele aus allen Schaffensphasen. Die Werkkomplexe Wasser, Himmel, Erde und Steine bilden den Leitfaden. Einzelbilder, Diptychen und Zyklen innerhalb der jeweiligen Serie verdeutlichen die Vielfalt dieser Themenblöcke,

*Element IV,
Grüne Welt, 1999
Acryl und Öl auf
Holz, 100 x 100 cm
Sammlung Würth,
Inv. 7393*



*Dunst, 2019
Acryl auf Holz,
91 x 137 cm
Besitz der
Künstlerin*



die sich auch in den Formaten niederschlägt: Sie reichen vom kleinen intimen Kabinettstück bis zum extremen Querformat. »Die Sujets »Wasser«, »Erde«, »Steine« bilden quasi eine Metaebene, die semantisch durch das Element Farbe substrukturiert ist und alle Serien verlinkt (»blaugraugrün«, »grünraubraun«, »graubraunweiß«)«, wie der Kunsthistoriker Carl Aigner im begleitenden Ausstellungskatalog Anne Hausners Konzept erläutert.

*Oktober, 2013
Acryl und Öl auf
Holz, 100 x 100 cm
Sammlung Würth,
Inv. 16273*



Der Künstlerin ist es wichtig, alle Möglichkeiten der Betrachtungsweise auszuloten. Dies entspricht auch ihrer additiven Arbeitsweise, zwar verschiedene Themen parallel aufzugreifen, aber immer nur an einem Werk bis zu seiner Fertigstellung zu arbeiten. Die Serie erlaubt dabei differenzierte Annäherungen. »Sie gibt dem Maler ebenso wie dem Betrachter die Freiheit, sich selbst ein Bild zu machen«, wie Anne Hausner es formuliert. Das kann nun jede und jeder für sich in der Ausstellung selbst erleben. Die Präsentation in der Hirschwirtscheuer bildet den Auftakt, die Ausstellung wird im Anschluss in etwas veränderter Form in der Schweiz im Forum Würth Rorschach und im Forum Würth Chur gezeigt. Zur Ausstellung erscheint ein mit zahlreichen großformatigen Abbildungen versehener Katalog im Swiridoff Verlag, Künzelsau.